

Die Letzte

36

In Kürze

Olten

Fantastische Bilder in der Schützi

Sonntag, 1. März, um 15 Uhr

Seit bald zehn Jahren konzentriert sich Christian Oeler auf die stimmungsvolle Landschaftsfotografie. Mit seinen Aufnahmen schuf er sich einen Namen als Künstler mit einem besonderen Gespür für Licht und Augenblick. Um diese Augenblicke einzufangen, lässt er manchmal mehrere Stunden verstreichen, bis das Klicken des Auslösers zu hören ist. Unzählige Stunden steckte er in die Idee von «Fantastische Schweiz». Jetzt ist die Schweiz durch die Augen eines grossartigen Landschaftsfotografen zu sehen. Infos: www.fantastische-schweiz.ch

Aarburg

Verweilen mit Mozart und Rosetti

Montag, 2. März, 18 Uhr im Mozartaum

Mozart und Rosetti: In ihrer musikalischen Sprache sind sie sich sehr ähnlich, sie lebten fast zur gleichen Zeit. Indes: Mozart geriet während seines Lebens beinahe in Vergessenheit, Rosettis Weg ging umgekehrt, sein Werk wird erst in unseren Tagen zu neuem Leben erweckt. Am Abend «Verweilen mit Mozart und Rosetti» erzählt Ueli Ganz von Schnittpunkten und gibt Einblicke in die Lebenssituationen der beiden geistesverwandten Musiker. Christina Kunz lässt am Cembalo die Musik Rosettis lebendig werden. Reservationsmöglichkeiten unter 079 221 41 22 (Frau Nyffeler).

Olten

«Luna-Tic» im Schwager Theater

Freitag, 27. Februar, um 20 Uhr

Ein spezielles Duo gastiert im Schwager Theater. «Luna-Tic» singen von «Boudins & Boutons», also von Würsten und Knöpfen, begeistern mit rasantem Klavierspiel und vor allem viel Humor. Ein schmackhafter Chanson-Kabarett-Abend, der für gute Laune sorgt. Judith Bach und Stéfanie Lang begleiten sich selbst und gegenseitig, tanzen mit und ums Piano und sprechen respektive singen in vier verschiedenen Sprachen – was bedeutet, dass es Olli und Claire mit «Boudins & Boutons» problemlos in Italien, Frankreich, Deutschland oder Great Britain geben kann... Reservationen: Buchhandlung am Klosterplatz, Tel. 062 212 27 39, info@buchklosterplatz.ch

Infos mit dem Spendenkorb

Lionsclub Falkenstein Balsthal engagiert sich gegen Sehkrankheiten

Der Lionsclub Falkenstein Balsthal engagiert sich im weltweiten Kampf gegen die Sehkrankheiten. Am 10. März wird in Oensingen informiert und – mittels Kollekte – hoffentlich auch Geld gesammelt.

Im Zentrum des Vortragsabends vom 10. März im Oensinger Bienkensaal steht die Information. Information, mit welcher die Mitglieder des Lionsclubs Falkenstein Balsthal auf die Problematik der Sehkrankheiten hinweisen möchten. «Wir möchten zeigen, wie mit wenig Unterstützung jede Menge Hilfe möglich ist», sagt Lionsclub-Präsident Max Misteli. Christoph Aerni hat eigens für diesen Anlass ein Plakat gestaltet. Am Abend selber sind von 19 bis 20.30 Uhr verschiedene Vorträge programmiert: So wird Architekt Carlo Della Giacomina den Reigen eröffnen und über seinen Aufstieg auf den Kilimanjaro sprechen. Nach einem Referat einer Medizinstudentin über ihre viermonatige Tätigkeit in Tansania und einer Pause referiert Max Misteli über die Sehkrankheiten in Afrika und das diesbezügliche Engagement der Lions. Ende und zugleich Höhepunkt des Abends dürfte der Auftritt des bekannten Oltners Augenarztes Alex Heuberger werden, der über seinen Einsatz in Mexiko redet. Sein ge-



Information im Oensinger Bienkensaal TKO für einen guten Zweck: Max Misteli.

lebter Einsatz vor Ort zeigt, wie Hilfe unter anderem möglich ist. Denn zwar ist kaum eine Landschaft fesselnder als die unberührte Natur Afrikas,

ist kaum eine Flora und Tierwelt schöner. Doch dies ist nur die eine Seite der Medaille. Armut ist ein weiteres Merkmal dieser Region. Nirgend leben so viele Menschen, die durch Krankheiten ihr Augenlicht verloren haben wie in den armen Gegenden Afrikas. Mehr als sieben Millionen Menschen sind durch banale Augenkrankheiten erblindet; mehr als 50 Prozent von ihnen durch einen gewöhnlichen grauen Star, der mit einfachen Mitteln zu behandeln wäre. Just dies ist denn auch die Botschaft, die im Bienkensaal vermittelt werden soll.

Der Eintritt für diesen aufschlussreichen Abend ist frei. Logisch, dass der Lionsclub möglichst viele Besucherinnen und Besucher im Bienkensaal sehen möchte. Wenn die sich dann nach der Veranstaltung noch rege an der Kollekte beteiligen – umso besser. An ihrem persönlichen Einsatz über die Organisation des Anlasses hinaus soll es bei den Lionsclubmitgliedern nicht fehlen: Sie werden Getränke und nach dem Vortrag kleine Snacks zum Verkauf anbieten. «Wir möchten die Anwesenden für die Thematik sensibilisieren», sagt Max Misteli. Wenn dies gelinge, dann habe sich der Anlass bereits gelohnt. So oder so. NIK

www.lions-fb.ch

Mit spitzer Feder



STEFAN MÜLLER
HERBETSWIL

«Hast du FB?» – «Hab' ich was?» – «Facebook, das hat heute jeder!» Sauber, das wäre für mich dann der beste Grund, es niemals zu haben.

Zwei Wochen später hat es mich dann doch erwischt. Der Jugendarbeiter hat eine Facebook-Gruppe eröffnet und um die Mitgliedschaft nachgefragt. Okay, Profil eingerichtet und siehe da, sofort tauchen mögliche «Freunde» auf. Vornehmlich Kommilitonen aus Kanti- und Uni-Zeiten. Und dann, ach du Schande, sehe ich politische Mitstreiter auf dem Bildschirm. Die haben schon 300 Freunde! Wie also weiter? Ist ja peinlich, wenn da steht, dass ich keine Freunde habe. Computer aus, Sinnkrise.

Mittlerweile vergeht kein einziger Tag mehr, an welchem das Wort «Facebook» nicht auch in der Tagespresse erscheint. Der Hype ist vollends ausgebrochen.

Meine Sinnkrise hingegen hat sich schnell gelegt – vor allem deshalb, weil ich den tieferen Sinn von Facebook (noch) nicht erkannt habe. Zum grössten Teil schaut man darin nämlich bloss nach, wer denn wie mit wem und so weiter. Klar, man könnte auch Politik machen im Facebook, könnte Initiativen starten und Wählergruppen bilden, Netzwerke aufbauen, Geschäftskontakte unterhalten. Und man kann von Zeit zu Zeit auch alte Bekanntschaften wieder finden.

Allerdings kann man das alles auch auf persönlichere Art und Weise tun – und Freunde hat man auch besser in der Realität als im Cyberspace.

Ein Beitrag im Kampf gegen Armut

Geben ist seliger als Nehmen: Diese Aussage hat sich wieder bewährt. Synodalratspräsidentin Verena Enzler und Markus Leuenberger, Finanzchef der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn, übergaben jüngst je einen Scheck von 9 000 Franken der «Kantonalen Mütterhilfe» und der Organisation «Tischlein deck dich». Die 18 000 Franken waren 2008 am Betttag in den Gottesdiensten und per Einzahlungsschein, der dem «Kirchenboten» beilag, zusammengekommen. «2008 ist besonders viel Geld für die Betttagkollekte gespendet worden», erklärte Enzler, die dies auf die gute Resonanz der beiden Institutionen in der Bevölkerung zurückführt.

«Tischlein deck dich», das sozial randständigen Menschen für einen symbolischen Beitrag von einem Franken Lebensmittel zur Verfügung stellt, ist auch im Kanton Solothurn mit zwei Ausgabenstellen vertreten, erzählte Caroline Schneider, Kommunikationsleiterin des Vereins, bei der Checkübergabe; in Olten im Pfarrheim St. Martin und in Solothurn bei der Heilsarmee Solothurn. Das Geld der Betttagkollekte wird für den weiteren Aufbau der Ausgabestellen verwendet. Die Verteilung der einwandfreien Produkte erfolgt durch Freiwillige. Rund vierhundert Firmen liefern inzwischen die Lebensmittel, angefangen von den Grossverteilern bis zu den Gemüse-

bauern. 250 000 Tonnen Lebensmittel werden so umverteilt. 9000 Personen, Alleinerziehende, Ausgesteuerte, kinderreiche Familien und randständige Menschen profitieren.

Die «Kantonale Mütterhilfe» unterstützt im Kanton wohnende Mütter, die sich in einer finanziellen Notlage befinden. Mütter kinderreicher Familien erhalten so Beiträge an Erholungsaufenthalte, an die permanent steigenden Krankenkassen- oder Zahnarztkosten, die ein grosses Loch in die Familienkasse reissen, oder für die Unterstützung durch eine Hauspflegerin. Durch die Zuschüsse konnte manchmal die Sozialhilfe-Abhängigkeit abgewendet werden, hiess es. MGT

ANZEIGE

Paul von Arx AG

Ihr Fachgeschäft für
HAUSHALTGERÄTE

Küchenumbau?
Neubau?

BESICHTIGUNG + TOP BERATUNG
in unserer **AUSSTELLUNG**

Besuchen Sie uns!

Ostringstrasse 16 • CH-4702 Oensingen • Fon 062 388 06 06 • www.pava.ch

IHRE METZGEREI

Mühle Metzger
Härkingen/Aarburg

Gebr. Otto und Paul Mühle
Catering

Fulenbacherstrasse 6 Zimmerlistrasse 3
4624 Härkingen 4663 Aarburg
Telefon 062 398 11 66 Telefon 062 791 41 44
Fax 062 398 29 20 Fax 062 791 35 09
E-Mail: admin@muehle-metzger.ch

SPU 18 50

www.gaeuanzeiger.ch

062 216 11 39

ATRIO HÄGENDORF

Für Vereinsanlässe, Dorfeste, Ausstellungen oder eine private Gartenparty vermieten wir unsere Festzelte. Die Zeltlänge ist variabel und in den Breiten 4 m, 6 m, 8 m lieferbar

Ihr verlässlicher und erfahrenen Partner für
Fenster-Renovierungen jeder Art

Josef Laireiter
Hauptstrasse 512
4625 Oberbuchsitzen

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin in unserer **Fenster- & Türenaustellung** unter Tel. 062 3931023

Internorm

www.gaeuanzeiger.ch

VALENTIN LISSER
Malergeschäft

4715 Herbetswil Buelternweg 273
Tel/Fax 062 394 10 10 Natel 079 606 61 21

Maler- und Tapezierarbeiten HERBOFLEX Fassaden-Rissanierungssystem
Mineral- und Kunststoffputze Umbauten Faserelastisch-Rissanierungssystem
Wandbeläge und Bodenbeläge **WIR-Anteile möglich!**

SPU 3207 40

Reparaturen + Verkauf

Kalin

Radio Hi-Fi Video Television
Goldgasse 3 4710 Balsthal, 062 391 35 02

IPU 12931 40